

DAS INNERE DES HEILIGTUMS

- Wer durfte das Heiligtum betreten?
 - Priester aus dem Stamm Aarons durften das Heiligtum immer betreten.
- Das Heiligtum wurde barfuß betreten.
- Die Priester standen während ihres Dienstes im Heiligtum im Sand, da es keinen festen Boden hatte.
- Dienst im Stehen (Heb 10,11): Der Dienst hatte kein Ende.
- Der Herr Jesus setzte sich nach seinem Werk (Heb 10,12): Sein Werk war einmalig.

DAS INNERE DES HEILIGTUMS – GEGENSTÄNDE

35 *Und stelle den Tisch außerhalb des Vorhangs auf und den Leuchter dem Tisch gegenüber an die Seite der Wohnung nach Süden; und den Tisch sollst du an die Nordseite setzen.*

2. MOSE 26,35

- Nordseite: Schaubrotetisch (vom Eingang aus gesehen rechts)
- südwärts, dem Schaubrotetisch gegenüber, der Leuchter
- westwärts, direkt vor dem Scheidevorhang, der Räucheraltar



DER SCHAUBROTETISCH

- 23 *Und du sollst einen Tisch aus Akazienholz machen: zwei Ellen seine Länge und eine Elle seine Breite und eineinhalb Ellen seine Höhe.*
- 24 *Und überzieh ihn mit reinem Gold und mache ihm einen Kranz aus Gold ringsum.*
- 25 *Und mache ihm eine Leiste ringsum, eine Hand breit, und mache einen Kranz aus Gold an seine Leiste ringsum.*
- 26 *Und mache ihm vier Ringe aus Gold und setze die Ringe an die vier Ecken, die an seinen vier Füßen sind.*

2. MOSE 25,23-26

DER SCHAUBROTETISCH

- 27 *Dicht bei der Leiste sollen die Ringe als Halterungen für die Stangen sein, um den Tisch zu tragen.*
- 28 *Und mache die Stangen aus Akazienholz und überzieh sie mit Gold, und der Tisch soll daran getragen werden.*
- 29 *Und mache seine Schüsseln und seine Schalen und seine Kannen und seine Spendschalen, womit das Trankopfer ausgegossen wird; aus reinem Gold sollst du sie machen.*
- 30 *Und auf den Tisch sollst du Schaubrote legen vor meinem Angesicht beständig.*

2. MOSE 25,27-30

DER SCHAUBROTETISCH – BESCHAFFENHEIT

- Akazienholz mit reinem Gold überzogen
- 2 Ellen lang; 1 Elle breit; 1,5 Ellen hoch => Gleiche Höhe wie die Bundeslade
- Der Tisch hatte einen Kranz aus Gold ringsherum.
 - Daran grenzte eine handbreite Leiste und dann ein weiterer Kranz aus Gold.
 - Insgesamt zwei Kränze, durch eine Leiste getrennt.
- An den vier Ecken befanden sich 4 Ringe aus Gold, die an seinen Füßen (wahrschl.: Beinen) befestigt waren.

DER SCHAUBROTETISCH – BESCHAFFENHEIT

- Dicht bei der Leiste waren die Ringe, für die zwei goldüberzogenen Stäbe aus Akazienholz, um den Tisch damit durch die Wüste zu tragen.
- Auf dem Tisch lagen
 - die 12 Schaubrote und darauf Weihrauch.
 - verschiedene Gefäße aus reinem Gold.

DER SCHAUBROTETISCH – GOLD UND HOLZ

- Gold spricht von der Gottheit des Herrn Jesus.
 - Er ist vom Himmel herabgekommen (Joh 6,32.33).
 - Akazienholz spricht von der Menschheit des Herrn Jesus (Joh 6,51.53).
- ➔ Der Tisch zeigt uns den Herrn Jesus als Gott und Mensch in einer Person.

DER SCHAUBROTETISCH – M A ß E

- Die Höhe ist eine Bruchzahl ($\frac{3}{2}$ Ellen).
 - keine vollkommene Zahl
- ➔ Wir können die Größe unseres Herrn in diesem Vorbild des Tisches nur bruchstückhaft erfassen (1. Kor 13,9.10.12).
- Die Höhe ist gleich der der Bundeslade.
 - Das Brot der Gemeinschaft und Sühndeckel haben das gleiche Höhenniveau.
- ➔ Gemeinschaft mit Gott ist mit Christus, gegründet auf dem Wert seiner Erlösung am Kreuz von Golgatha
- ➔ Gemeinschaft gemäß der Lektion des Sühndeckels

*Denn wir erkennen **stückweise**, und wir weissagen **stückweise**;
wenn aber das Vollkommene gekommen sein wird, so wird das, was
stückweise ist, weggetan werden.*

*Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels, **undeutlich**, dann aber von
Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich **stückweise**, dann aber werde ich
erkennen, wie auch ich erkannt worden bin.*

1. KORINTH 13,9.10.12

DER SCHAUBROTETISCH – ZUKUNFT

- keine Erwähnung des Schaubrotetisches im Tempel zur Zeit des 1000-jährigen Reiches (Hes 41,22)
 - Dort wird der Räucheraltar als Tisch bezeichnet.
 - Das Volk ist zum ersten Mal vollständig im Land (Hes 37,21.22).
 - Eine Darstellung der Einheit durch die 12 Brote ist dann nicht mehr notwendig.

DER SCHAUBROTETISCH – KRÄNZE

- Die Kränze sind eine Verschönerung.
 - ➔ Erinnern an die Herrlichkeit des Herrn Jesus (Heb 2,9).
- Die Kränze schützten die Schaubrote vor dem Runterrutschen, da diese mit dem Tisch transportiert wurden (4. Mo 4,7).
 - ➔ Sprechen von der Fürsorge des Herrn Jesus.

DER SCHAUBROTETISCH – SCHAUBROTE

- Die Anordnung der Brote ist unbekannt.
 - 2 Stapel mit 6 Brote oder 6 Stapel mit 2 Brote
 - Vermutlich waren es zum besseren Transport 6 Stapel mit 2 Brote.
- Die Schaubrote sind ein Bild von dem Volk Christi.
 - Herrlichkeit seiner Gnade (Eph 1,6)
 - Er bewahrt die Seinen (Kränze, nichts fällt hinunter).

DER SCHAUBROTETISCH – SCHAUBROTE

- Die Schaubrote werden auch
 - „das beständige Brot“ genannt, da sie stets vor Gott standen (4. Mo 4,7).
 - „das heilige Brot“ genannt, was von der Heiligkeit in ihrer Darstellung spricht (1. Sam 21,5).
 - „Schichtbrot“ genannt, da sie vor Gott dargestellt wurden (1. Chr 9,32; Heb 9,2).
 - „Kuchen“ genannt (eigentlich „durchstochener Kuchen“, wodurch man sie schneller backen konnte).
 - ➔ Hinweis auf das Durchstechen bei dem Tod des Herrn Jesus

DER SCHAUBROTETISCH – SCHAUBROTE

- Die Schaubrote waren aus Feinmehl.
 - vollkommene Menschheit unseres Herrn
 - Der Herr Jesus vertritt in vollkommener Weise sein Volk vor Gott.
- Auf die Schaubrote wurde Weihrauch gelegt.
 - spricht von dem herrlichen Wohlgeruch des Herrn Jesus für Gott
- 12 Brote: Vollkommenheit Christi und seines Volkes in Verbindung mit ihm.
 - Gott sieht das Volk als Ganzes vor sich (12 Stämme).

- Zahl 12: Anzahl der Stämme Israel
 - Bild der Gesamtzahl aller Gläubigen heute
 - Vollkommene Annahme aller Erlösten, die Christus (der Tisch) vor Gott vollkommen darstellt.
 - Alle Erlösten bilden ein Ganzes, einen Leib (Joh 11,51.52; 1. Kor 10,16.17).

*Dies aber sagte er nicht von sich selbst aus, sondern da er jenes Jahr Hoherpriester war, weissagte er, dass Jesus für die Nation sterben sollte; und nicht für die Nation allein, sondern damit er auch die zerstreuten Kinder Gottes **in eins versammelte**.*

JOHANNES 11,51.52

- Zahl 12: Anzahl der Stämme Israel
 - Bild der Gesamtzahl aller Gläubigen heute
 - Vollkommene Annahme aller Erlösten, die Christus (der Tisch) vor Gott vollkommen darstellt.
 - Alle Erlösten bilden ein Ganzes, einen Leib (Joh 11,51.52; 1. Kor 10,16.17).

Der Kelch der Segnung, den wir segnen, ist er nicht die Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht die Gemeinschaft des Leibes des Christus?

Denn ein Brot, ein Leib sind wir, die Vielen, denn wir alle nehmen teil an dem einen Brot.

1. KORINTH 10,16.17

DER SCHAUBROTETISCH – LEISTE

- Die Form der Leiste ist unbekannt.
- Das Wort bedeutet „Einfriedung“, die Feinde abhalten soll.
- Kranz: sicherer Halt
 - ➔ Fürsorge des Herrn Jesus
- Leiste: Fernhalten von nicht erwünschten Dingen
 - ➔ Heiligkeit und Absonderung

DER SCHAUBROTETISCH – GOLDENE GEFÄßE

- Schüsseln, Schalen, Kannen, Spendschalen
- Hinweis auf die Gefäße zur Ehre, zu jedem guten Werk bereitet (2. Tim 2,20)
- Vom Tisch wurden sie von den Priestern für jeden Dienst im Heiligtum oder im Vorhof genommen und wieder zurückgebracht.
 - Jeder Dienst ging vom Heiligtum aus.
 - ➔ Auch heute geht jeder Dienst von dem Herrn Jesus aus.

DER SCHAUBROTETISCH – STANGEN

- Die Stangen dienten zum Tragen des Altars.
 - waren nur mit Gold überzogen (kein reines Gold)
 - Hinweis auf die menschliche Seite
 - Verantwortung des Menschen, die Anweisungen Gottes in Bezug auf das Zusammenkommen zu praktizieren und zu verwirklichen.
 - Der Mensch trägt somit auch heute den Schaubrotetisch durch die Wüste.
 - Das Volk durfte für den Tisch keinen Wagen als Erleichterung verwenden.
- ➔ Die Erfüllung der Anweisungen Gottes bedarf Energie.